

# Einbruch mit Gullideckel: Täter erbeuten aus Tankstelle zig Zigaretten-Stangen

Eigentlich hatten wir gedacht, die Gullideckel-Bande sitzt hinter Schloss und Riegel und jetzt sei Ruhe. Doch sie hat leider Nachahmer gefunden. Tatort ist die Tankstelle an der Lünen Straße in Oberaden.



Am Samstag warfen um 1:19 Uhr zwei Personen mit einem Gullideckel die Eingangstür einer Tankstelle an der Lünener Straße ein. Aus dem Kassenbereich erbeuteten sie eine unbestimmte Anzahl von Zigarettenstangen und flüchteten zu Fuß in östliche Richtung.

## Überwachungskamera filmt Einbruch

Aus einer Überwachungskamera konnte folgende Personenbeschreibung erkannt werden: 1. Täter etwa 180 bis 190 cm groß, kräftige Statur, trug dunkle Basecap, weiße Schuhe und eine blaue Hose mit seitlich verlaufenden weißen Streifen; maskiert mit schwarzer Sturmhaube; 2. Täter ebenfalls 180 bis 190 cm groß und kräftig, trug dunkelblaue Basecap, schwarze Schuhe und eine schwarze Trainingshose, ebenfalls maskiert mit schwarzer Sturmhaube.

Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 entgegen.

---

# Gesamtschule: M+E Infomobil will Schüler für Metall- und Elektrobetriebe begeistern

Bundesweit suchen die Unternehmen der Metall- und Elektrobranche aktuell 5200 Nachwuchskräfte. Kein Wunder, dass sie auch in Bergkamen hoffen, junge Leute für eine entsprechende Ausbildung zu gewinnen. Am kommenden Mittwoch steuert deshalb das „M+E Infomobil“ die Willy-Brandt-Gesamtschule an.



Das M+E Infomobil verschafft Jugendlichen einen spielerischen Zugang zu den Berufen der Metall- und Elektro-Unternehmen.

Hierbei geht es nicht um den schnellen Erfolg, sondern um eine langfristige Perspektive. Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgang erhalten beim Besuch des mit viel Technik ausgestatteten Gelenkbusses einen guten Überblick, was ihnen die Metall- und Elektro-Unternehmen zu bieten hat.

## Spielerischer Zugang

Die inhaltliche und technische Ausstattung des Infomobils vermittelt den Jugendlichen nicht nur die Faszination von

Technik durch anschauliches Erleben. Es gibt vielmehr auch jede Menge Informationen aus dem Bereich der Berufs- und Arbeitswelt. Das lernen die Besucher spielerisch



Innenansicht des M+E  
Infomobils

entdeckend kennen. Die Macher des M+E Infomobils hoffen so, das Interesse und die Aufmerksamkeit der Jugendlichen zu erhöhen.

Übrigens: Viele Ausbildungsplätze werden auch von den Unternehmen in der Region angeboten, zwar nicht direkt in Bergkamen, aber in den Nachbarstädten wie Kamen, Werne, Unna, Hamm und Dortmund. Weitere Informationen sind auf der Homepage des M+E Infomobils erhältlich. Dort gibt es auch eine Ausbildungsplatzbörse.



---

# Kranker Messerstecher muss in Haft

Ein schizophrener Mann hat am Samstag seinen Vater erstochen.

---

Rind ausgebüxt – und immer

# noch auf der Flucht

Ein freilaufendes Rind meldeten Autofahrer am Samstagabend, 8. Februar, gegen 19 Uhr auf der B1 in Unna-Hemmerde. Der Eigentümer und mehrere Helfer versuchten vergeblich, das Tier einzufangen. Es lief dann weiter in Richtung Ostbüren, wo es von einem Schuss aus dem Betäubungsgewehr getroffen wurde. Danach verloren die Einsatzkräfte der Polizei und der Eigentümer das Rind dann allerdings aus den Augen.

Da die A44 in unmittelbarer Nähe liegt, wurde vorsorglich die Autobahn vorübergehend gesperrt und anschließend die Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich auf 60 Stundenkilometer gesenkt. Ein Polizeihubschrauber suchte den Bereich in der Nähe der Autobahn mit einer Wärmebildkamera ab – ergebnislos. Die Suchmaßnahmen wurden dann gestern Abend gegen 22 Uhr eingestellt.

Auch am heutigen Sonntag gingen bislang keine Hinweise auf den Verbleib des Tieres ein. Die Suchmaßnahmen verliefen ebenfalls ergebnislos.

---

## Ein spannendes Jahr für die Feuerwehr in Rünthe

So etwas hatte die Feuerwehr in Rünthe tatsächlich noch nie erlebt. Ein fast infernalisches Szenario in der Marina mit einem explodierten Boot, gleich mehreren brennenden Wasserfahrzeugen. Der Mai 2013 hat Feuerwehrgeschichte geschrieben. Bei der Jahresdienstbesprechung der Rünther Löschgruppe stand das natürlich im Mittelpunkt – ebenso wie der Neubau des Gerätehauses.



Es war der schnellen und durchdachten Reaktion der Feuerwehr zu verdanken, dass in der Marina Rünthe nicht mehr passiert ist. Mitten im Wasser, auf einem Außensteg, gab es am Ort der Explosion absurder Weise Probleme mit der

Wasserversorgung. Ein Feuerwehrboot war im Einsatz, gleich mehrere Löschruppen. Hand in Hand organisierte die Lebensretter ein ungewöhnliches Manöver: Die betroffenen Boote wurden auf die Nordseite der Marina gezogen, wo ein Kran sie problemlos bergen konnte.

Doch das war nicht das einzige Ereignis, das in Rünthe Feuerwehrgeschichte geschrieben hat. Mit dem Umzug in die Übergangsherberge am Schacht III in die Hallen der Firma Bergmann wurde im Dezember eine neue Ära eingeläutet. Damit beginnt das Großprojekt Abriss und Neubau des Gerätehauses. „Die Kameraden haben hier großartige Arbeit geleistet“, betonte nicht nur Löschruppenführer Dirk Kemke am Samstag. Vom Bürgermeister bis zur Wehrführung waren sich alle einig: Der Umzug war eine vorbildliche Gemeinschaftsleistung. Binnen zwei Wochen war alles bewältigt – ohne den Betrieb auch nur im Mindesten zu beeinträchtigen. Um 15 Uhr meldete sich die Löschruppe dienstbereit – um 20 Uhr ging es schon wieder raus zu einem lebensrettenden Einsatz. Nach einem Verkehrsunfall waren zwei Personen in ihrem Fahrzeug eingeklemmt.



## Gerätehaus Rünthe

In der kommenden Woche wird der Rat die Vergabe für die Abbrucharbeiten des alten Gerätehauses beschließen. Ende Februar/Anfang März rückt die Abrissbirne an. Ein Jahr ist für den Abriss und Neubau der 1956 errichteten und mehrfach umgebauten Wache eingeplant. Marode Dachfläche, Wasser als Dauergast im Keller, vier Anbauten aus Platzmangel: Der Altbau war mehr als sanierungsbedürftig und den modernen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Überlegungen für einen neuen Standort waren auch deshalb verworfen worden, weil die Wehrleute nicht binnen der geforderten vier Minuten vor Ort sein konnten. Statt Kernsanierung und Neubau war der Abriss die günstigere Lösung.

Die seit vielen Jahren angekündigte Ausrüstung mit Digitalfunk erreicht auch binnen der nächsten zwei bis drei Monate die Rünther Wehr. Mit 40 aktiven Wehrleuten erfüllt Rünthe den Bergkamener Durchschnitt – auch dank der Initiative, ältere Wehrleute zu fördern. „Es stellen auch mehr Arbeitgeber ihre Mitarbeiter für den Feuerwehrdienst frei – das ist eine weitere große Unterstützung“, betont Kemke. 70 Einsätze bewältigte die Rünther Mannschaft 2013 – 1.145 Einsatzstunden kamen zusammen. Hinzu kamen Lehrgänge, Übungsdienste, Sonderveranstaltungen – insgesamt 6.500 Stunden. 85 Kinder schulten die Feuerwehrleute im Rahmen der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten. Es gab auch Schulungen für die sogenannten „Hausfeuerwehren“ in Geschäftshäusern im Umgang mit Feuerlöschern. Darüber hinaus halfen die Rünther Wehrleute auch bei Engpässen bei Tagesalarmierungen in anderen Stadtteilen.



Beförderte, Geehrte, die Wehrführung der Löschgruppe Rünthe und Politik auf einen Blick.

Und es gab einige Beförderungen und Ehrungen, die hier nachzulesen sind: Rünthe\_Zahlen

---

## **Diebe stehlen Transporter von einem Gelände eines Autohändlers**

In der Nacht zu Samstag wurde von bisher unbekanntem Täter ein Transporter von einem Gelände eines Autohändlers auf der Werner Straße in Bergkamen-Mitte entwendet. Vermutlich entwendeten diese Täter von einem in der Nähe abgestellten Pkw die Kennzeichen und die Batterie. Diese Teile bauten sie an bzw. in den Transporter ein und flüchteten dann vom Tatort. Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/921-3220)

entgegen.

---

# Soulteens-Projekt geht in die nächste Runde: Bis Dienstag anmelden

Unter dem Motto „Musikalisch, Christlich, Gemeinschaftlich“ geht das Soulteens-Projekt der Friedenskirchengemeinde in die nächste Runde. Anmelden kann man sich noch bis Dienstag, 11. Februar.



**Soulteens geht in die nächste Runde!**

Ab dem  
**14.02.**

In der Ev. Friedenskirchengemeinde in Bergkamen  
Schulstr.156, 59192 Bergkamen

**soul**  **teens**  
bergkamen

Los geht es am Freitag, 14. Februar, um 18 Uhr in der Friedenskirche. Die anderen Treffen finden freitags abends (18-21h) und samstags nachmittags (14:30-17.30h) statt. Leider konnten keine regelmäßigen Termine festgelegt werden. Deshalb gibt es hier

alle Termine im Überblick.

Fr, 14.02.; Fr, 28.02.; Sa, 01.03.; Fr, 14.03.; Fr, 21.03.;  
Fr, 04.04.; Sa, 05.04.; Fr, 11.04.; Fr, 02.05.; Fr, 09.05.;  
Fr, 23.05.; Fr, 30.05.; Sa, 31.05.; Fr, 06.06.; Sa, 07.06.; Fr,  
20.06., Sa, 21.06.; Sa, 28.06.;

Das Konzert wird am 29. Juni 2014 stattfinden.

Das Team hat sich im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig verändert. Die neue Jugendreferentin, Kerstin Lederbogen ist zum Beispiel mit dabei. Für die Musik ist wieder Kantor

Andreas Rinke zuständig.

Der Anmeldebogen sollte bis zum 11. Februar im Jugendbüro der Friedenskirchengemeinde sein. Wer ihn persönlich vorbeibringen möchte, kann auch sofort den ersten Monatsbeitrag von 5 Euro zahlen.

Der Anmeldebogen zum Ausdrucken ist hier: [AnmeldungSoulteens](#)

---

## **CDU lehnt den geplanten Campingplatz Marina-Nord ab**

Braucht Bergkamen einen Campingplatz? Diese Frage hat die CDU-Fraktion klar mit „Nein“ entschieden. Deshalb will sie diesem Projekt bereit am kommenden Dienstag im Stadtentwicklungsausschuss einen Riegel vorschieben.



Der geplante Campingplatz in Rünthe ist jetzt ein Stück näher gerückt.

Dort taucht der geplante Campingplatz unter dem Tagesordnungspunkt „Emscher Landschaftspark 2020+“ auf. Unter Federführung des Regionalverbands Ruhr koordinieren die an diesem Landschaftspark beteiligten Städte und Gemeinden ihre

Projekte. Bergkamen hat drei Projekte gemeldet: die landschaftliche Visualisierung und Einbindung des Archäologischen Parks.

Oberaden in den Landschaftspark, die Grünvernetzung der Wasserstadt Aden und den „Ökologischer Themencampingplatz inklusive Grünvernetzung (Marina Nord/Rünthe). Die Aufnahme in die Projektliste ist eine wichtige Voraussetzung, an Fördermittel zu kommen.

## **Nur kleiner Campingplatz wirtschaftlich tragbar**



Auf diesem Gelände zwischen Kanal und Westenhellweg soll ein Camping-Platz und ein attraktives Freizeitangebot entstehen.

Die CDU fordert nun, den Campingplatz ganz aus dieser Liste zu streichen. Als Begründung nennt sie das Gutachten von Prof. Dr. Heinrich Lang, das er dem Ausschuss Anfang Dezember vorgestellt hatte. Dieses Gutachten habe gezeigt, dass eine Campingplatzansiedlung nur unter ganz bestimmten Bedingungen erfolgreich sein könne, erklärt Fraktionsvorsitzende Elke Middendorf. „Die Belegung einer attraktiven Fläche mit einem Projekt, das schon jetzt infrage gestellt werden muss, lehnen wir ab.“

Tatsächlich rät der Gutachter vom ursprünglichen geplanten großen Campingplatz auf der 9,5 Hektar großen Fläche mit über 500 möglichen Stellplätzen ab. Für wirtschaftlich tragfähig hält er allerdings eine kleine Variante mit 150 Stellplätzen. Der Rest sollte für eine Freizeitannektion genutzt werden. Hier nannte er in der Ausschusssitzung eine Reihe von Möglichkeiten. Eine davon ist eine Adventure-Golf-Anlage.

[mappress mapid="38"]

---

## **Beziehungsstreit eskaliert: 19-Jähriger zückt das Messer**

Ein Beziehungsstreit zwischen einer 20-jährigen Frau und einem 19-jährigen Mann eskalierte in Hamm am Samstagnachmittag derart, dass es zu einem Großeinsatz der Polizei kam. Zuerst bedrohte er seine Freundin mit einem Messer und setzte es, als er die Beamten sah, an seinen Hals.

Gegen 14.30 Uhr riefen besorgte Passanten und Autofahrer die Polizei Hamm um Hilfe. Sie beobachteten ein Paar auf dem Herringer Weg. Ein junger Mann bedrohte eine junge Frau mit einem Messer.

Es wurden mehrere Streifenwagenbesatzungen unmittelbar zu dem Einsatzort geschickt. Als der junge Mann die Polizei erkannte, ließ er von der jungen Frau ab und drohte, sich selbst umzubringen. Er hielt sich das Messer an den eigenen Hals. „Der junge Mann konnte nach einiger Zeit durch deeskalierende Gespräche zur Aufgabe bewogen werden“, berichtet die Polizei. Er wurde vorläufig festgenommen.

Für die Einsatzdauer wurde der Herringer Weg kurzfristig

gesperrt. Verletzt wurde bei diesem Einsatz keine Person. Die Ermittlungen dauern noch an. Erste Befragungen ergaben, dass das Paar einen Beziehungsstreit hatte. Bei dem jungen Mann handelt es sich um einen 19 Jahre alten, vorbestraften und unter Bewährung stehenden Hammenser. Die junge Frau ist 20 Jahre alt und wohnt ebenfalls in Hamm.

## **Mann seit Sonntag in der Psychiatrie**

Die zuständige Staatsanwaltschaft entschied am Sonntag, 9. Februar, dass der 19 Jahre alte Beschuldigte auf Grund mangelnder Haftgründe wieder zu entlassen sei. Nach einem Gespräch mit einem Arzt, begab er sich jedoch in eine freiwillige psychiatrische Behandlung.

---

## **Kreis warnt vor Schweinepest**

Die afrikanische Schweinepest ist in Litauen und damit erstmals in Europa aufgetreten. Die Kreis-Veterinärbehörde rät Tierhaltern, Jägern und Tierärzten zu größter Aufmerksamkeit. „Die gefährliche Tierseuche befällt Hausschweine und Wildschweine. Für Menschen und andere Haus- und Wildtiere ist die Afrikanische Schweinepest ungefährlich“, betont Kreisveterinärdirektor Dr. Tobias Kirschner.

„Wenn akute Symptome auftreten, die nicht klar einer anderen Krankheit zugeordnet werden können, und wenn Antibiotika nicht ansprechen, sollten geeignete Proben an das für den Kreis und die Stadt Hamm zuständige staatliche Untersuchungsamt in Arnsberg weitergeleitet werden, um eine mögliche

Schweinepestinfektion abzuklären“, schließt sich Kirschner den vom Friedrich-Löffler-Institut (FLI) ausgesprochenen Empfehlungen an.

## **Haus- und Wildschweine betroffen**

Einen Impfstoff gegen die für die infizierten Tiere innerhalb weniger Tage tödlich verlaufenden Tierseuche gibt es nicht. Umso wichtiger sind Vorbeugung und ein funktionierendes Frühwarnsystem, das auf frühzeitiges Erkennen und schnelle Labordiagnose setzt. Kreis-Veterinär Dr. Kirschner fordert deshalb vor allem die Jäger auf, vermehrte Funde von toten Wildschweinen (Fallwild) zu melden und Proben amtlich untersuchen zu lassen.

Auf Höfen tätige Tierärzte und Landwirte bittet die Veterinärbehörde, mehr Proben (insbesondere Blutproben, aber auch darüber hinaus gehendes Material) einzusenden, um fieberhafte Allgemeininfektionen, Aborte oder eine erhöhte Zahl von verendeten Tieren in schweinehaltenden Betrieben diagnostisch abzuklären.

*Jeder, der Lebensmittel mit Schweinefleisch achtlos in die Landschaft wirft, kann den Weg der tödlichen Tierseuche zu den heimischen Wildschweinen ebnen. (Kreisveterinärdirektor Dr. Tobias Kirschner)*

Größte Vorsicht ist beim Betreten der Ställe geboten. Der Zutritt sollte auf unbedingt notwendige Besuche wie z.B. von Tierärzten beschränkt werden. Auch Fahrten zwischen Betrieben sollten wegen der Verschleppungsgefahr auf ein Mindestmaß zurückgefahren werden.

Das Virus der Afrikanischen Schweinepest ist sehr widerstandsfähig. Es hält sich mehrere Wochen in gekühltem Fleisch und überlebt monatelang in gepökelten und geräucherten Waren wie Salami, sogar jahrzehntelang in gefrorenem Fleisch.

„Jeder, der Lebensmittel mit Schweinefleisch achtlos in die Landschaft wirft, kann den Weg der tödlichen Tierseuche zu den heimischen Wildschweinen ebnen“, macht Dr. Tobias Kirschner deutlich.

Die Afrikanische Schweinepest ist anzeigepflichtig und wird in Deutschland auf Grundlage der Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und Afrikanische Schweinepest (Schweinepestverordnung) bekämpft.

---

## **Vorsicht: „Dachdeckermeister“ will Bergkamenern aufs Dach steigen**

Zurzeit klingelt es unverhofft an den Türen Bergkamener Haustüren. „Ich bin Dachdeckermeister und mache Ihnen einen Superpreis. Ich habe alle Materialien dabei“, sagt der freundlich aussehende junge Mann mit Akzent. Besser ist es, nicht auf solch ein verlockendes Angebot sofort einzugehen. Haustürgeschäfte von Handwerkern sind eigentlich unüblich.

Die Polizei warnt jedenfalls immer wieder vor solchen reisenden Handwerkern. Dass der „Dachdeckermeister“ aus Polen kommt, ist nicht nur an der Sprache zu erkennen. Vor dem Haus steht ein weißer Lieferwagen auf dem deutlich „Dachdeckermeister“ zu lesen ist. Das Fahrzeug ist aber in Polen zugelassen. Zwei Mitarbeiter warten in dem Fahrzeug.

Hier ist äußerste Vorsicht geboten, zumal wenn dieses „Superangebot“ an einem Samstag nach einem stürmischen Tag an der Haustür unterbreitet wird. Oft ist es so, dass die reisenden Handwerker auf dem Dach vermeintliche Schäden

„entdecken“. Es ist schon vorgekommen, dass das Dach nach solch einem angeblichen Reparatursatz nicht mehr dicht ist. Der ist dann vorher teuer bezahlt worden. Die gesetzliche Gewährleistung einzufordern, dürfte dann schwierig sein.

Besser ist es, im Zweifelsfall den Dachdeckermeister seines Vertrauens mit einer Überprüfung zu beauftragen.